

1. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

18. Juli 1953

46/A.B.

zu 20/J

A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

In Beantwortung einer schriftlichen Anfrage vom 24. April 1953 teilt Bundeskanzler Ing. R a a b namens der Bundesregierung mit:

Auf Grund der Anfrage der Abg. A p p e l und Genossen, betreffend den Entzug von Pachtgründen durch die USIA-Betriebsleitung Grafenegg, wurden seitens des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft Erhebungen gepflogen, die ergaben, dass 11 Kleinbauern in der Gemeinde Rohrendorf, Bezirk Krems, seit 60 bis 150 Jahren Äcker und Weingärten des Stiftes Helligengeist in Passau im Gesamtausmass von 3.07 ha gepachtet haben.

Der Pachtzins hierfür wurde bis zum Jahre 1945 an das genannte Stift abgeführt. Als die Pachtgründe im Jahre 1945 als sogenanntes Deutsches Eigentum in die Verwaltung der USIA übergangen, wurde der Pachtzins seitens der Pächter in Form von ^{seinem} Drittel Maische (Wein) von jeder Ernte an die USIA-Kellerverwaltung in Stein/Donau geleistet.

Wie nun festgestellt wurde, hat die Kellerverwaltung in Stein/Donau (Verwalter Nicht) die eingehobenen Pachtzinse mit dem USIA-Gebäudeverwalter namens Schöbl in St. Pölten verrechnet. Verwalter Schöbl hat die erhaltenen Pachtzinse angeblich veruntreut, sodass diese Pachtungen in den Büchern der USIA-Verwaltung in St. Pölten durch sechs Jahre überhaupt nicht in Evidenz geführt worden sind. Erst nach der Verhaftung des Verwalters Schöbl im Jahre 1952 ist Generaldirektor Danilin der USIA-Gebäudeverwaltung in St. Pölten auf diese Pachtungen aufmerksam geworden.

Generaldirektor Danilin hat zunächst mit den Pächtern neue Pachtverträge festgelegt, dieselben jedoch nach kurzer Zeit wieder zurückgezogen, um die Bewirtschaftung durch die USIA-Gutsverwaltung Grafenegg in eigener Regie durchzuführen.

Auf Grund dieser Erhebungen hat sich das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft mit der sowjetischen Zivilverwaltung, und zwar mit der USIA-Güterdirektion (Generaldirektor Drewetzky) in Grafenegg, mit der USIA-Gebäudeverwaltung (Generaldirektor Danilin) in St. Pölten und mit der Verwaltung für Holzindustrie, Landwirtschaft und unbewegliches Vermögen, Wien IV., Gusshausstrasse 30 (USIA), Leiter Ing. Schwedow, in Verbindung gesetzt, um die verfügte Aufkündigung der Pachtverträge rückgängig zu machen.

2. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

18. Juli 1953

Da die Intervention bei den vorgenannten USIA-Dienststellen zu keinem Erfolg geführt hat, hat sich hierauf das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft mit dem Leiter der Ökonomischen Abteilung des sowjetischen Elementes der Alliierten Kommission in Österreich, Herrn Oberst Nieworow, in Wien in Verbindung gesetzt.

Über diese Intervention hin hat, wie festgestellt wurde, ein Vertreter des Oberst Nieworow und der Generaldirektor der Güterdirektion in Grafenegg vor wenigen Tagen mit den 11 Kleinbauern in Rohrendorf direkte Verhandlungen gepflogen, deren Endergebnis in einem Protokoll niedergelegt wurde, das in Anwesenheit der vorgenannten sowjetischen Vertreter von jedem einzelnen Pächter unterfertigt worden ist. In dem Protokoll erklärten die 11 Kleinbauern, dass sie keine Ansprüche und Forderungen an die USIA-Gebäudeverwaltung in St. Pölten stellen. Die Pächter sprechen jedoch den Wunsch aus, vom 1.10.1953 an wieder ihre Weingärten in Pacht zu bekommen. Die 11 Kleinbauern bestätigen weiters in dem Protokoll, die aufgewendeten Kosten für die Herbst- und Frühjahrsarbeiten 1952/53 sowie die Kosten für die entstandenen Auslagen für die Düngung von der USIA in Bargeld erhalten zu haben.

Laut Angabe des Bürgermeisters von Rohrendorf sind die 11 Kleinbauern im Hinblick darauf, dass sie die Abgeltung der von ihnen getätigten Investitionen erreicht haben, nunmehr befriedigt.

Seitens des Generaldirektors der Güterdirektion in Grafenegg wurde dem Vertreter des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft die mündliche Zusage gegeben, die in Rede stehenden Weingärten mit 1.10.1953 wieder den bisherigen Pächtern zurückzugeben und mit ihnen neue Pachtverträge abzuschliessen.

-.-.-.-